

## NEWSLETTER 2008

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| EINLEITENDE BEMERKUNGEN DER PRÄSIDENTIN      | 3  |
| AUSBLICK: FORUM 2009                         | 4  |
| STANDESKOMMISSION                            | 4  |
| NEU — MOS                                    | 4  |
| MITGLIEDER                                   | 5  |
| Mutationen                                   | 5  |
| Neue Bewerbungen                             | 5  |
| Spenden                                      | 6  |
| EAP-MITGLIEDSCHAFT VON AGAP?                 | 6  |
| BERICHT DES QUÄSTORS                         | 7  |
| DER VORSTAND: JOHN A. DESTÉIAN               | 7  |
| NEUIGKEITEN VON ISAPZÜRICH                   | 7  |
| DER VORSTAND: STACY WIRTH                    | 8  |
| THINK TANK 2007                              | 9  |
| 60 JAHRE C.G. JUNG-INSTITUT ZÜRICH, KÜSNACHT | 11 |
| AGAP KONTAKTE 2007 - 2010                    | 12 |

---

**President  
Präsidentin**

Deborah Egger-Biniores, MSW  
Im Schneeberg 1  
8708 Männedorf, Switzerland  
Tel +41 (0)44 920 31 63  
Fax +41 (0)44 920 31 63  
[deborah.egger@agap.info](mailto:deborah.egger@agap.info)

**Vice President  
Vize-Präsidentin**

Diane Cousineau Brutsche, PhD  
Steinbrüchelstrasse 64  
8053 Zürich, Switzerland  
Tel +41 (0)44 383 13 63  
Fax +41 (0)44 383 13 63  
[diane.cousineau@agap.info](mailto:diane.cousineau@agap.info)

**Membership Secretary  
Mitgliedersekretärin**

Helga Kopecky  
Postfach  
8044 Zürich, Switzerland  
Tel +41 (0)76 366 32 37  
Fax +41 (0)43 268 56 19  
[office@agap.info](mailto:office@agap.info)

**[www.agap.info](http://www.agap.info)**

- Statuten
  - Gründungsprotokol
  - Organe
  - Mitgliederverzeichnis
  - 'Annual Newsletters'
  - 'Newsletter Updates'
  - Zahlung Online
  - und mehr...
-

## EINLEITENDE BEMERKUNGEN DER PRÄSIDENTIN

### DUALITÄT UND VERSÖHNUNG

Ein Mensch der die Flügel eines Mannes hat  
und ebenso diejenigen einer Frau  
ist in sich selbst eine Gebärmutter der Welt  
und, eine Gebärmutter der Welt seiend,  
gebirt er stetig, ohne Ende.  
Ein Mensch, der Licht vorzieht  
und ebenso die Dunkelheit  
ist in sich selbst ein Bild der Welt  
und, ein Bild der Welt seiend,  
ist er stetig, ohne Ende  
der Wohnsitz der Schöpfung;  
Ein Mensch der ein ausserordentlicher  
Mensch ist  
und zugleich der bescheidenste  
ist in sich selbst ein Tal der Welt,  
und ein Tal der Welt seiend,  
stetig, ohne Ende  
führt er die eine Quelle

Lao-tse

auch in uns Erinnerungen wiederaufleben, was für ungeheure Arbeit innerhalb von AGAP, wie auch für die Ausbildung am ISAP, geleistet worden sind!

Seit dem Kongress in Cape Town im August des letzten Jahres, hat der neue Vorstand produktive Arbeitsweisen entwickelt, um die verschiedenen Aufgaben und die Zusammenarbeit innerhalb von AGAP, effizient erledigen zu können. Wie Sie aus dem ISAP Bericht entnehmen werden, hat sich in der Leitung von ISAP eine Veränderung ergeben. Anlässlich der Feier von Paul Brutsche, dessen unermüdlicher Einsatz für AGAP, als Leiter von ISAP, verdankt wurde, lasen wir das unten aufgeführte Gedicht von Lao Tse. Sein Geist, drückt, meiner Ansicht nach, die Entwicklungsphase aus, in welcher wir uns in AGAP im Moment befinden.

Liebes AGAP Mitglied

Anlässlich der Jahresversammlung vom 9. Februar 2008 verabschiedete der AGAP Vorstand vier Personen, die jetzt ehemalige Vorstands-KollegInnen sind. Wir hatten bisher noch nicht die Gelegenheit, uns bei ihnen zu bedanken und ihnen "Auf Wiedersehen" zu sagen. Dies sind: Mario Jacoby, John Hill, Constance Steiner und Katharina Casanova. Eine festlich gestimmte Gruppe hörte den Geschichten aus frühesten AGAP-Zeiten zu, erzählt von Mario Jacoby (er leitete AGAP, gemäss Mary Briner, in 1965). Dies erfolgte dazumal über Briefaustausch, die voller Nachtricht waren, als es weltweit nur 12 AGAP Mitglieder gab. John Hill erinnerte an seine erste Rede, die er 1977, anlässlich des AGAP-Kongresses in Rom gehalten hatte und liess die Atmosphäre dieser Zeit wiederaufleben.

Constance Steiner hielt Rückblick auf Cambridge 2001, als sie ihre Zusammenarbeit mit dem AGAP Vorstand begann und zeigte auf, wie sich AGAP als Organisation in den letzten Jahren entwickelt hat und gewachsen ist. Katharina Casanova trat dem AGAP Vorstand anlässlich des aussergewöhnlichen Kongresses in Barcelona (2004) bei. In Erinnerung an diese Zeit, liess dies

In diesem Geist wollen wir alle von AGAP geeint vorwärts schreiten und die Verantwortung für die zukünftige Ausbildung in Zürich wahrnehmen.

Auch dieses Jahr wird es, anlässlich der CNASJA Sitzung in Nordamerika, eine AGAP-Lunch-Sitzung geben. Dieser Anlass dient als wichtige Plattform für Diskussionen und den Austausch unter AGAP-Mitgliedern Nordamerikas. Alle AGAP-Mitglieder sind eingeladen daran teilzunehmen, und wir hoffen, dass vor allem die Mitglieder aus Nordamerika am **Freitag, 19. September, 2008** in Sebasco, Maine, dabei sein werden.

In dieser Ausgabe des Annual Newsletter werden wir Sie über kommende AGAP Veranstaltungen, wie auch über das AGAP FORUM 2009 informieren. Schön, wenn Sie an diesem Anlass in Zürich dabei sein könnten! Er findet leider nur alle drei Jahre statt.

In der Zwischenzeit sende ich Ihnen aus Zürich meine herzlichsten, kollegialen Grüsse. Ein früher Frühlingstag, die Sonne glitzert auf dem See und reflektiert sich in den schneebedeckten Bergen.

Deborah Egger  
Präsidentin  
März 2008

---

### CNASJA North American Conference of Jungian Analysts & Candidates *Explosions and Containment: Our Worlds in Crisis*

September 18-21, 2008 Sebasco Harbor Resort, Maine

Hosted by The New England Society of Jungian Analysts and the C.G. Jung Institute of Boston  
Open to Jungian analysts, Candidates-in-Training, and other licensed professionals.

#### Information: Toni D'Anca

tdanca@mac.com Tele 805-965-4837 1015 Orilla del Mar #7, Santa Barbara, CA 93103

**AGAP Luncheon Friday, September 19th**

## AUSBLICK: FORUM 2009

Jutta von Buchholtz,

Vorsitzende Programmkomitee

Das AGAP ExCo fängt jetzt bereits mit den Vorbereitungen für nächstes Jahr an. Das Forum 2006 war ein Supererfolg! Nicht nur nahmen ungewöhnlich viele unserer Mitglieder teil (etwa 80!!), auch das Angebot an Vorträgen war besonders reichhaltig und vielfältig und die Kolloquien fanden viel Beifall. Die Schifffahrt auf dem Züri See mit Apéro und Musik, ein Besuch in Bollingen und ein wunderschöner Abschiedsabend in der Karthause zu Ittingen, liessen dennoch Zeit für gemütlichen Plausch mit lieben alten Freunden. Wir sind sehr bemüht, wieder für alle ein erinnerungswürdiges Treffen zu realisieren. Dafür bitten wir um Mitarbeit.

**Daten** Vom 9 – 13 September 2009. Das ist der Anfang der verbilligten Flug- und Reisesaison.

**Ort** Zürich, natürlich! Der genaue Platz ist noch nicht festgelegt.

**Programmkomitee** Wir suchen ab sofort Mitglieder für eine Programmkomitee.

## STANDESKOMMISSION

John A. Desteian, *Liaison*

Die Analytikerinnen Ursula Wirtz und Vreni Bollag haben im Auftrag der Standeskommission an der Übersetzung der englischen Version der Standesregeln gearbeitet. Im Verlauf der Arbeit sind Fragen aufgetaucht, die den Einfluss der Schweizerischen Gesetze auf die ethischen Aspekte betreffen. Wir haben Rat bei einem Anwalt geholt, der uns durch Stefan Boethius organisiert wurde. Dies hat den Prozess der Übersetzung etwas verlangsamt. Wir gehen davon aus, dass die deutsche Version der Standesregeln in naher Zukunft auf unserer Homepage ([www.agap.info](http://www.agap.info)) zu finden ist. Wir möchten uns bei Jan Bauer, Ursula Wirtz, Vreni Bollag, Paul Brutsche und allen anderen Mitgliedern der Standeskommission für ihre Arbeit herzlich bedanken.

## NEU – MOS

ExCo

Die AGAP Statuten sehen vor, dass der Vorstand neue Mitglieder in die Gesellschaft aufnimmt, aufnimmt, und unsere Mitglieder haben die Möglich-

| Forum-Planung |                                |
|---------------|--------------------------------|
| <b>2008</b>   |                                |
| 1.5           | Zusammensetzung der PromKom    |
| Mai           | Anfang der PromKom Arbeit      |
| Juli          | Aufruf: Darbietungen, Arbeiten |
| Sept          | Erinnerung                     |
| 1.10          | Eingabetermine Darbietungen    |
| Dez           | Veröffentlichung des Programms |
| <b>2009</b>   |                                |
| März          | Beginn der Forum-Anmeldung     |
| 9.-13.9       | AGAP Forum                     |

Interessenten setzen sich bitte, noch möglichst vor dem 1. Mai, mit Jutta von Buchholtz in Verbindung:

4402 7<sup>th</sup> Avenue  
 South Birmingham, AL 35222 USA  
 Phone/FAX: 205 591 6688  
 Email: [vonbuchholtz@aol.com](mailto:vonbuchholtz@aol.com)

keit, gegen ein sich bewerbendes Mitglied ihre begründeten Einsprachen vorzulegen. (Art. 6.2, 6.3; s. Seite 4 in diesem Newsletter) Der Vorstand hat eine Einsprache-Kommission („membership objection subcommittee“, MOS) gebildet, die die Verantwortung hat, Einsprachen von AGAP Mitgliedern gegenüber AnalytikerInnen die AGAP Mitglieder werden wollen, zu prüfen. Die Kommission erarbeitet eine Empfehlung bezüglich der Einsprachen. Die Kommissionsmitglieder: John Desteian, Dariane Pictet, Jacqueline Wright and Jutta von Buchholtz leben alle nicht in der Schweiz. Sie alle kennen die sich bewerbenden AnalytikerInnen nicht und waren auch nicht in deren Ausbildung involviert. In der Regel haben die AnalytikerInnen an einem der Zürcher Institute gerade ihre Ausbildung abgeschlossen. Jacqueline Wright ist die Vorsitzende der Kommission und nimmt die Einsprachen entgegen, die gegen ein neues Mitglied gerichtet werden. Die Einsprachen werden nur per Post entgegen genommen. Ihre Postadresse lautet wie folgt:

Jacqueline Wright, EdD  
 3857 Ashford Trail, NE  
 Atlanta, Georgia 30319  
 USA

Tel: 770-458-8810

CONTEMPORARY SYMBOLS OF PERSONAL, CULTURAL, AND NATIONAL IDENTITY:  
 HISTORICAL AND PSYCHOLOGICAL PERSPECTIVES

A MULTIDISCIPLINARY CONFERENCE BETWEEN ANALYTICAL PSYCHOLOGY AND THE ACADEMY

JULY 3 - 5, 2008, ETH ZÜRICH, SWITZERLAND [www.solid.ethz.ch/jung08](http://www.solid.ethz.ch/jung08)



## MITGLIEDER

*Diane Cousineau Brutsche & Helga Kopecky*

### Mutationen

**Neu** Wir freuen uns, die folgenden 10 neuen Mitglieder willkommen zu heissen, die 2007 aufgenommen worden sind: Brigitte Humbelin-Amiguet, Lic.phil.; Nicoletta Lucatelli, MA; Muriel McMahon, MEd; Maria Meyer-Grass, Dr.sc.nat: Keiko Miyake, MA; Dafnea Beatriz Sorgedragar, Dipl.Psych (Affiliated Member); Kayo Tonan, MA; Erhard Trittbach, Lic.theol.; Regula Wahl, Lic.phil.; Valentina Lucia Zampieri, MA.

**Austritte** Folgende 19 Mitglieder sind ausgetreten: Andrea Behrentroth, Sonja Maria Bisi, Robert E. Bosnak, Soren Ekstrom, Fulvia Faretra, Enrico Francot, Corrine Handschin-Burkhart, Klaus Harre, Anna Kohler, Friedrich Kiezeritzky, Margrit Kummrow Gafafer, Vesna Luger, Galin McGowan,

Françoise O'Kane, Sophie Seale, Peter Tatham, Jana Waldek, William Willeford, Jenny Yates

5 Mitglieder sind altershalber ausgetreten. Ein Mitglied nannte finanzielle Gründe, und 13 traten ohne Nennung von Gründen aus.

**Verstorben** Wir möchten unsere aufrichtige Anteilnahme gegenüber den Familien, Freunden und KollegInnen jener Mitglieder zum Ausdruck bringen, die verstorben sind: Shin-ichi Ankei, Cara Denman, Peter Elting, Peer Hultberg, Hayao Kawai, Sonja Marjasch, Eugene Monick, Takao Oda, Gene Qualls.

Gedenkfonds für Eugene Monick und Gene Qualls sind bei der Philemon Foundation eingerichtet worden. [www.philemonfoundation.org](http://www.philemonfoundation.org)

### Neue Bewerbungen

#### Art. 6 Aufnahmeverfahren

- 1 Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Vorstand. Gesuche um Aufnahme sind dem Vorstand der AGAP schriftlich zu unterbreiten. Dazu gehören Lebenslauf, Diplome und Unterlagen über die berufliche Tätigkeit.
- 2 Der Vorstand prüft die Aufnahmegesuche. Erfüllt der Bewerber / die Bewerberin die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft, so informiert der Vorstand die Mitglieder über die Bewerbung. Jedes Mitglied kann innert 30 Tagen bei der Präsidentin der AGAP eine schriftlich begründete Einsprache gegen die Aufnahme einreichen. Kommt es zu einer Einsprache, so überprüft der Vorstand das Aufnahmegesuch erneut.
- 3 Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch den Vorstand. Mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Vorstandes müssen dem Aufnahmegesuch zustimmen.

**Der Vorstand veröffentlicht im Folgenden die Namen der neuen Bewerberinnen und Bewerber für die Mitgliedschaft bei AGAP.** Gemäss Statuten, Artikel 6.2, werden diese als Mitglieder aufgenommen, es sei denn es werde Einspruch von einem jetzigen Mitglied erhoben und dieser Einspruch von dem Vorstand als berechtigt betrachtet. Bitte beachten Sie, dass die letzte Entscheidung, unter gebührender Beachtung aller Einwände, dem Vorstand zusteht.

**Einwand** Ein Einwand gegen die Aufnahme einer Bewerberin/eines Bewerbers muss gut begründet

sein, schriftlich formuliert werden und **bis spätestens 30. Mai 2008** zugestellt werden. Einwände per E-Mail werden nicht entgegengenommen. Wenden Sie sich per Post an die Vorsitzende der MOS:

Jacqueline Wright, EdD  
3857 Ashford Trail, NE  
Atlanta, Georgia 30319, USA

#### BewerberInnen

Elizabeth Brodersen, MSc  
Nansen Ring 18  
60598 Frankfurt/M Deutschland  
Dipom CGJI ZH 2008

Dorothy B. Campbell, MN  
1445 Ashcraft Lane #E  
Charlotte, NC 28209 USA  
Diplom ISAPZURICH 2007

Anna Laura Comba, Dr.psych.  
Via Beato Bonifacio 30  
10086 Rivarolo Canavese Italien  
Diplom CGJI ZH 2006

Dagmar Metzger-Fallscheer, Lic.theol.  
Hohentwielstr. 10  
75179 Pforzheim Deutschland  
Diplom CGJI ZH 2008

Yasuhiro Suzuki, MD, CPsych  
37-3-201 Takey-cho  
Takano, Sakyoku-ku  
Kyoto, 606-8104 Japan  
Diplom CGJI ZH 2008

| Fonds                                        | 2007 CHF |
|----------------------------------------------|----------|
| Studierendenfonds, C.G. Jung-Institut Zürich | 305.00   |
| Studierendenfonds , ISAPZURICH               | 3990.00  |
| Unterstützungsfonds für AnalytikerInnen      | 320.00   |
| AGAP Ohne Zweckangabe                        | 3274.00  |
| Philemon Foundation                          | 378.00   |
| Abschiedsgeschenk Yvonne Trüeb               | 1745.00  |

## Spenden

Wir danken herzlich den 175 Mitgliedern, die 2007 Beiträge in der Höhe von CHF 10'014.00 gespendet haben. Ihre Beiträge unterstützen auf wirksame Weise das professionelle Funktionieren und das Wachsen von AGAP.

John O. Affleck, Peter Ammann, Virginia Apperson, Kathrin Asper, Brunhilde Aulbach, Ingeborg Bach-

mann, Antoinette Baker-Kempe, Wynette Word Barton, Jan Bauer, T. Christopher Beach, Brigitte Bendel, Anna Benvenuti, Ruth Billeter-Hardmeier, Arnold Bittlinger, Freya Bleibler, Walter Fonseca Boechat, Stefan Boëthius, Harald Braun, Elisabeth Braun, Linda Briendl, Marlene Brouwer, Paul Brutsche, Patricia Burrell, Axel Capriles, Katharina Casanova, Tess Castleman, Anita Stenz Chapman, Gillian Clezy, Marilyn Conroy, Diane Cousineau Brutsche, Linda Ellis Dean, John Desteian, Cornelia Dimmitt, John Dourley, Deborah Egger-Biniore, Yvonne Federer, Corwin Fergus, James Fitzgerald, Kay Fowler, Irmtraut Geck, John Granrose, Nancy Noyes Grimes, Shirley Halliday, Jan Peter Hallmark, Judith R. Harris, Massimilla M. Harris, C.T.B. Harris, Puanani Harvey, Matthew Harwood, John R. Haule, John Hill, Astri Hognestad, Ursula Hohler-Nagel, James Hollis, Winona E. Hubrecht, Rhoda Isaac, Donatella Isella, Mario Jacoby, Franz-Xaver Jans-Scheidegger, Ursula Jaquemar, Cornelis Jouwersma, Rolf Kaufmann, Tom Kelly, Mary Lynn Kittelson, Ronald Bruce Kledzik, Sibylle Krieger-Jung, Manfred Kuder, Hans-Peter Kuhn, Kathryn Kuisle, Bodil Kulseng, Thomas Patrick Lavin, Shelagh Layet, Anna L. Ledbetter, Terrence J. Lee, Patricia Monitto Lee, Eleonore Lehr-Rottmann, Arthur Leutwiler, Joan B. Linhardt, Maria Grazia Locatelli, Elizabeth Yater Lockwood, Kari Lothe, Annette Lowe, Sabine Lucas, Paula MacKinnon, Anne Maguire, René Malamud, Lucienne Marguerat, Sharon E. Martin, Stephen A. Martin, Carmen Martin Cuadrado, Josef Marty, Ines Marzi, Charlotte M. Mathes, Zeljko Matijevic, Helen Joan McGeragle, Urs H. Mehlin, Carlo Melodia, Margaret Meredith, Alice Merz, Andreas Michel, Barbara H. Miller, Frances Milne, Mokusen Miyuki, Patricia M. Moroney, Annemarie Moser, Christine Mulvey, Pauline S. Napier, Siri Ness, Ann W. Norton, Aileen Campbell Nye, Toni O'Brien Johnson, V. Walter Odajnyk, Stéphanie Odermatt-Edelmann, Meredith Oening-Hodgson, Susan L. Olson, Vreni Osterwalder, David Oswald, fiona Perigrinor von Westhoven, Dariane Pictet, Zuzana Plesa, Gene Qualls, Nancy Qualls-Corbett, Jeffrey Raff, Bea Reed, Carmen G. Reynal, Anna Maria Riontino, Christa Robinson, Mara-Lea Rosenbarger, Maria Cecilia Rost, Manisha Roy, Philippe Rupp, Joy Teresa Ryan-Bloore, Gert Sauer, Jody Schlatter-Müller, Rütger Schoeller, Susan E. Schwartz, Nathan Schwartz-Salant, Regine Schweizer-Vuellers, Sylvia Senensky, Brigitte Sennwald, Ira Sharkey, Patricia Skar, J. Marvin Spiegelman, Lawrence H. Staples, Constance Steiner-Blake, Craig Stephenson, Regula Stieger-Gmür, M. Mae Stolte, Ulla Olin Stridh, Janice Conklyn Taylor, Bente Thygesen, Kevin Toohey, Paulette Toth, Frank D. Turner, Ursula Ulmer, William J. Ventimiglia, Caterina Vezzoli, Hansjörg Vogel-Lussi, Doris Volkmann, Jutta von Buchholtz, Bruno von Flüe, Marianne M. Vysma, Dorothea Wandmacher, Armin A. Wanner, Terrance M. Wapshall, Ute Weber-Béguelin, Christoph Wenzel, Carl Whalen, Joanne Wieland Burston, Stacy Wirth, Caterina Wolf, Rachael Wooten, Monique Vulkan Koch, Victoria Yeganeh.

## EAP-MITGLIEDSCHAFT VON AGAP?

*Dariane Pictet*

Der Vorstand ist daran interessiert, dass AGAP Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Psychotherapie wird: [www.europsyche.org](http://www.europsyche.org). Die EAP fördert europaweit hohe Ausbildungsstandards für Psychotherapie. EAP repräsentiert 128 Organisationen in 41 europäischen Ländern und vergibt das Europäische Zertifikat für Psychotherapie, welches in zunehmendem Masse als Standard für Psychotherapie in Europa Anerkennung findet.

Dieses Zertifikat wird europäischen Mitgliedern, die damit Mühe haben, dass ihre Zürcher Ausbildung in ihren Herkunftsländern anerkannt wird, mehr Legitimität geben. Europäische AGAP Mit-

glieder werden durch die EAP in beruflichen und politischen Dingen geschützt sein, in Verbindung mit deren Aktivitäten in den Ländern in denen sie leben und arbeiten.

Die EAP arbeitet daran, durch die Mitgliedschaft beim Weltrat für Psychotherapie (WCP) Mitglied der Vereinten Nationen zu werden. Dadurch könnte in Zukunft auch ein Nutzen für alle aussereuropäischen Mitglieder entstehen. Der individuelle Mitgliedschaftsbeitrag von (! 2.5) würde mit dem AGAP Mitgliedschaftsbeitrag eingesammelt. Falls wir als Gesellschaft beitreten, würde dies nur für europäische Mitglieder gelten. Wir möchten Ihre Meinung dazu hören.

Bitte schicken sie Ihre Kommentare an: Dariane Pictet: [dariane.pictet@agap.info](mailto:dariane.pictet@agap.info).

## BERICHT DES QUÄSTORS

Stefan Boëthius, Quästor

Für 2007 schliesst AGAP mit einem Überschuss von CHF 2'582.93 ab. Das Total der Einnahmen betrug CHF 32'047.75 (Budget CHF 32'500.00) und das Total der Ausgaben CHF 29'464.82 (Budget CHF 29'000.00). Grössere Abweichungen zum Budget gab es vor allem bei den Einnahmen AGAP Mitgliedergebühren (-CHF 5'575.4) sowie bei den Ausgaben Office & Administration (+CHF 3'942.95) und Kommunikation (+CHF 1'868.15). Bei den Reserven wurde von den geplanten CHF 8'500.00 nur CHF 2'500.00 in Anspruch genommen. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2007 CHF 20'091.02.

Für das Jahr 2008 rechnen wir wegen den Mitgliedergebührenerhöhung mit Mehreinnahmen von ca. CHF 20'000. Diese Mehreinnahmen werden vor allem zur teilweisen Deckung der Reisespesen der im Ausland lebenden Vorstandsmitglieder, wie auch zur Deckung der früher zu tief budgetierten Kosten für Löhne Office, Internet und Kommunikation benötigt.

### Danke!

Wir haben Verständnis dafür, dass die Zahlung des Mitgliederbeitrages eine zunehmend komplexe Angelegenheit geworden ist. Dies liegt auch daran, dass in Kapstadt neue Kategorien und Beiträge festgelegt wurden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen AGAP Mitgliedern, für die Bemühungen den Mitgliederbeitrag pünktlich einzuzahlen, herzlich danken.

Der Vorstand

## NEUIGKEITEN VON ISAPZÜRICH

Seminarleitung

**Das Jahr auf einen Blick** Mit unserem Ausbildungsprogramm sind wir erfolgreich bereits im dritten Jahr unterwegs. Wir fühlen uns durch ISAP's Vitalität und Entwicklung ermutigt – und sind dankbar für die Unterstützung, die das möglich gemacht hat:

- Im Jahr 2007 beliefen sich die Spenden durch KollegInnen und Freunde auf CHF 41'000.-.
- AGAP Mitglieder aus dem Ausland setzen sich weiterhin als Gastdozenten ein und mehrere sind offiziell ISAP-Teilnehmer geworden.
- Gegenwärtig sind total 82 Studierende eingeschrieben, 66 davon in der Diplombildung, 13 im Weiterbildungsprogramm und 3 in der gemeinsamen Ausbildung mit Japan.
- Helga Kopecky ist immer noch dabei, die 2600 Bücher zu katalogisieren, aus denen die noch junge Bibliothek von ISAP besteht.
- Im Juni boten in der Helferei Murray Stein, John Hill, Paul Brutsche, Anne Lammers und

## DER VORSTAND: JOHN A. DESTIAN



Seit dem Kongress in Barcelona 2004 bin ich Mitglied des AGAP-Vorstandes und habe bis heute keine Sitzung in Zürich verpasst.

Meine erste Motivation, mich für das Amt zu bewerben, entstand aus der Loyalität zu den Kolleginnen

und Kollegen, die mir vor vielen Jahren während meiner Ausbildung geholfen haben, als ich am C.G. Jung-Institut Zürich studierte (ich erhielt 1983 das Diplom). Soweit es mir möglich war, wollte ich zu einer Lösung in der schwierigen Situation zwischen dem Institut und den AGAP-Mitgliedern in der Schweiz und AGAP als Ganzem beitragen.

Ausserdem lag mir daran, die Überlegungen des Vorstandes mit einer internationalen Stimme zu ergänzen, nachdem ihre Mitglieder bisher hauptsächlich in Zürich beheimatet waren.

Es sind tiefe kollegiale Freundschaften mit den anderen Mitgliedern des Vorstandes entstanden; ausserdem hatte ich die Gelegenheit, meine Beziehung zu vielen Analytikern, die am ISAP unterrichten und lehren, zu vertiefen.

Eine meiner Aufgaben ist es, als Verbindungsperson zur Ständekommission zu fungieren, und ich habe die Kommission unterstützt als es darum ging, Richtlinien und Verfahren zu entwickeln, die verständlich, professionell, fair, menschlich und psychologisch fundiert formuliert sind.

Ich bin mit Judith Savage verheiratet, ebenfalls Analytikerin und Mitglied in der Inter-Regional-Society, und wir haben einen erwachsenen Sohn.

Heike Weiss eine dramatische Lesung von Auszügen aus dem kürzlich veröffentlichten Jung-White Briefwechsel vor einem grossen und dankbaren Publikum dar. • Im Juli konnte die Jungian Odyssey 2007 90 Teilnehmer aus 14 Ländern vorweisen!

Gegen Ende Mai werden viele von uns nach Beatenberg reisen, an den Tagungsort der Jungian Odyssey 2008. Wir werden uns dem Thema „Intimacy: Venturing the Uncertainties of the Heart“ widmen. Bitte vergessen Sie nicht, dass auch Ihre AnalysandInnen an der Tagung willkommen sind!

**Wahlen** An unserer Jahresversammlung im Februar 2008 erhielten die zurücktretenden Mitglieder

## DER VORSTAND: STACY WIRTH



Im Jahr 1980 zog ich von Washington DC nach Zürich um, wo ich einen fruchtbaren Boden als Tänzerin und Choreografin fand. Die tiefer Motivation für diese Übersiedlung war die Absicht, mit meinem zukünftigen Mann Markus zu leben. Wir haben zwei Töchter, die ältere arbeitet als

Schauspielerin in der Schweiz, die jüngere studiert zur Zeit Tanz und Biologie in den USA.

Als ich 2003 am Zürcher Institut diplomiert wurde, hatte ich nur eine vage Vorstellung vom gesellschaftlichen Leben in der Jung'schen Welt – ausser von der Einladung, AGAP und SGAP beizutreten. Es schien sich für mich vorwiegend um berufliche Zugehörigkeiten zu handeln. Dementsprechend trat ich beiden bei. Ich habe kaum vorausgesehen, dass ich so bald so aktiv involviert sein würde. Wie John Desteian trat ich dem AGAP-Vorstand im Jahr 2004 bei. Die Loyalität zu den Analytikerinnen und Analytikern, die für meine so wertvolle erhaltene Ausbildung verantwortlich waren, war die Motivation, mich zur Verfügung zu stellen. Kurz darauf begann ich zudem mein Amt als Vize-Präsidentin von ISAP.

Während der Ausübung beider Ämter habe ich viele Herausforderungen annehmen müssen, um das Ziel, die Interessen der AGAP-Mitglieder weltweit zu berücksichtigen, nicht aus den Augen zu lassen. Dabei habe ich sehr viel gelernt, vom Umgang mit verschiedenen Wertsystemen bis hin zur Handhabung von administrativen und technischen Aufgaben, und nicht zuletzt, der Seele im erdrückenden Dickicht von gesetzlichen Regelungen Sorge zu tragen. Ich bin dankbar für die kollegiale Beziehungen und Freundschaften, die daraus entstanden sind – und ich hoffe, dass diese ein Zeichen für mögliche Brücken in unserer jung'schen Gemeinschaft sind.

der ISAP Seminarleitung, Paul Brutsche, Präsident, und Katharina Casanova, Studienleiterin, viel Lob und Anerkennung. Die Wahlen brachten die erste grosse Erneuerung der ISAP Seminarleitung. Wir freuen uns, mit den Co-Präsidenten Murray Stein und Ursula Ulmer, und mit der neuen Studienleiterin, Christa Robinson, zusammen zu arbeiten.

### Internationales Part-Resident-Programm

Alle interessierten AGAP Mitglieder werden ersucht, uns wegen der Möglichkeit zu kontaktieren, um als Supervisoren am Internationalen Part-Resident Programm (IPR) teilzunehmen. Das IPR, das als Pilotprojekt lanciert wird, ist ein Abkömmling des bewerteten bisherigen Internationalen Programms, das nach wie vor vollumfänglich in Zürich absolviert wird. IPR Studierende können für

die 2. Hälfte der Ausbildung in ihre Herkunftsländer zurückkehren, um dort bestimmte Teile der Ausbildung zu erfüllen, unter der Voraussetzung, dass sie zuvor mindestens 4 volle Semester in Zürich absolvieren, alle Propädeutischen Examen bestehen und bis zur Diplomierung jedes Semester während mindestens 4 Wochen nach Zürich zurückkehren. Das IPR wurde entwickelt, um einen objektiven Rahmen zur Verfügung zu haben, um das allgemein verbindlich zu regeln, was früher jeweils in Form von ad hoc Ausnahmen beschlossen worden war. Dieses Projekt wird in Abständen sorgfältig überprüft, da es äusserst wichtig ist, das hohe Niveau zu erhalten, das die reiche Ausbildungstradition von Zürich auszeichnet.

**Angebot zur Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften** ISAP bietet in Zukunft anderen IAAP-Gesellschaften ein Modell zur Zusammenarbeit auf Propädeutikumsstufe an. Dieses ist ausschliesslich für Studierende gedacht, die bereits bei IAAP-Gesellschaften aufgenommen worden sind und die von der Möglichkeit eines umfassenden vollzeitlichen Theorieangebots mit einem breiten internationalen Lehrkörper profitieren möchten. Nach dem Propädeutikum kehren die betreffenden Studierenden in ihre eigene Gesellschaft zurück, um dort den 2. Teil der Ausbildung zu absolvieren und das Diplom zu machen. Wir freuen uns auf Interesse und auf Nachfragen für dieses Angebot, das sich bereits in der Zusammenarbeit mit Japan bestens bewährt hat.

**Finanzielles** ISAP ist weiterhin selbst tragend und zwar in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Budgets und ohne Folgekosten für AGAP. Dies wurde trotz der Erweiterung unseres Raumangebots und unserer Sekretariatsstellen erreicht, die wegen der grösseren Anzahl Studierender nötig wurden – dank den grosszügigen Spenden im Jahre 2007.

Zur Vervollständigung des Bildes muss erwähnt werden, dass die Jungian Odyssey einen willkommenen Gewinn eingebracht hat und dass die 90 Analytiker mit einem Teilnehmerbeitrag von CHF 600.- oder 1'000.- zum guten Ergebnis beitragen und dass sie bereit sind, nur mit einem symbolischen Betrag für ihre Tätigkeit am ISAP entschädigt zu werden.

**Updates** Die einzelnen Wahlresultate, die Teilnehmerliste von ISAP und weitere Updates können über [www.isapzurich.com](http://www.isapzurich.com) eingesehen werden. Fragen und Rückmeldungen sind willkommen und können an unser Sekretariat gesandt werden, unter: ISAPZURICH

Hochstrasse 38 / 8044 Zürich / Schweiz

[office@isapzurich.com](mailto:office@isapzurich.com)

T +41 (0)43 344 00 66 F +41 (0)43 268 56 19

## THINK TANK 2007

John Hill

Der Think Tank, der 2004 als informelle Zusammenkünfte von Analytikern aus der AGAP, SGAP, CGJI, dem ISAPZURICH, dem Psychologischen Club und dem Marie Louise von Franz Zentrum began, blieb auch im Jahr 2007 aktiv. Fünf Treffen fanden während des Jahres im Kulturhaus Helferei statt, an denen im Durchschnitt zwanzig Kollegen teilnahmen. Das allgemeine Ziel des Think Tank bleibt weiterhin die Bedeutung von 'Zürich' für die Jung'sche Psychologie heute. Seit Beginn blieb die Form mehr oder weniger dieselbe: 30 min. für Träume und Fantasien, dann das Hauptreferat und abschliessend Diskussion.

Das erste Treffen im 2007 begann mit einem ausgezeichneten Beitrag von Marco Della Chiesa über Psychodrama und Trauma. Anschliessend an ein Referat inszenierte Marco ein Soziodrama über die sechs Jung'schen Organisationen in Zürich. Die anwesenden Kollegen mussten sich einem dieser Institute zuordnen. Ein spielerisches Theater entwickelte sich nun in Form von Dialogen und Bewegungen zwischen den verschiedenen Instituten.

Das April-Treffen begann mit einer lebhaften Diskussion über Träume, welche uns auf die Spannung zwischen einer "romantischen" und einer "urbanen" Haltung gegenüber der Psychologie aufmerksam machte, ebenso wie auf die Spannung zwischen einer vertikalen und einer horizontalen Achse im heutigen Jung'schen Denken. Darauf folgte ein informativer Beitrag von Murray Stein zur wichtigen Konferenz, die im Juli 2008 an der ETH stattfinden wird, und die gemeinsam von IAAP und IAJS gesponsert wird. Zürich konnte viel zu dieser Konferenz beitragen, nicht nur die Jungianischen Gruppen und die Universitäten, sondern auch Organisationen wie PsychoCity und das Kollegium Helveticum, sowie individuelle Menschen wie Prof. Nesper über Pauli, Fritz Senn über Joyce oder BÉjart, welcher ein Ballett über Jung choreografiert hat.

Das Juni-Treffen begann mit dem Thema "Neuer Wein braucht neue Schläuche"! Ein Traum vom Zürichsee, der voll mit totem, abgestandenem Wasser war, brachte eine Diskussion über neues Leben in Gang, von dem wir Zeugen geworden waren in der dramatischen Aufführung der Jung-White-Briefe, in der Jungian Odyssey, im zunehmenden Bewusstsein eines Gemeinschaftsgefühls, und auch, indem neue Brücken zu Business Schulen und zu Ausbildungen in Führungstraining gebaut werden.

Regina Schweizer brachte einen anregenden Beitrag zum Thema: "Reden wir noch dieselbe Sprache?" Indem sie das alchemistische Bild der 'Ketten Verbindung' zwischen Geist und Materie ver-

**ISAPZURICH**  
**Jungian Odyssey 2008**  
**Annual Conference**  
**& Retreat**  
**INTIMACY:**  
**VENTURING THE UNCERTAINTIES**  
**OF THE HEART**

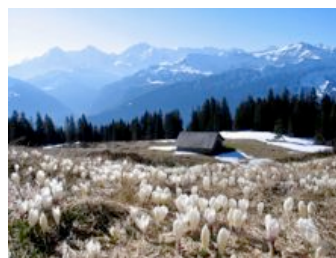


photo courtesy of [www.beatenbergbilder.ch](http://www.beatenbergbilder.ch)

**Beatenberg, Switzerland**

**May 25 – June 1, 2008**

Program and registration information  
[www.jungianodyssey.ch](http://www.jungianodyssey.ch)  
 or contact  
 Isabelle Meier, Chair  
[info@jungianodyssey.ch](mailto:info@jungianodyssey.ch)

wendete, warnte sie uns vor der Gefahr, dass die Kette zu lang werden kann, so wie die Verbindung mit dem Übersinnlichen verloren geht, oder wie Jung'sche Konzepte zu Dogmen werden, wenn die persönliche Erfahrung fehlt. Um gegenseitiges Verständnis zu finden, müssen wir eine gemeinsame Atmosphäre schaffen.

Das September-Treffen begann mit positiven Kommentaren bezüglich der offenen Kommunikation zwischen den Präsidenten des Jung Institutes und der AGAP am IAAP Kongress in Cape Town. Zürich – Alma Mater für viele von uns – hat am Kongress immer noch eine mächtige Präsenz. Trotzdem aber zeigt sich eine Verstärkung über Zürich, bezüglich "der auseinander gerissenen Eltern".

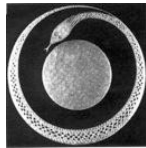
Allan Guggenbühl sprach in seiner witzigen und herausfordernden Art über die Rolle des Bösen in der analytischen Psychologie. Im allgemeinen vermeiden die Menschen ihre dunklen Seiten, indem sie sich einen positiven Anstrich geben, um dadurch "normal" und erfolgreich zu bleiben. Der Analytiker sollte sich mehr auf das Unliebsame konzentrieren, eine antagonistische, konfrontative Haltung einnehmen, und nicht einfach Selbst-Bilder unterstützen, die Selbst-Täuschungen bewirken. John Hill antwortete mit dem Vorschlag, wir sollten vom Kollektiv-Schatten Distanz halten,

aber mit dem persönlichen Schatten so verbunden wie möglich sein. Das Böse kann numinos sein. Es kann uns aus den Angeln heben. Darauf folgte eine lebhaft Diskussion über Themen wie: Der Unterschied zwischen der dunklen Seite der Seele und dem Bösen. Das vorsätzliche Böse. Das Böse, das aus guten Absichten entsteht. Das Böse als ein Gefühl von Kälte. Das metaphysisch Böse. Die Diskussion endete mit dem bekannten Satz: Kenne deine Grenzen!

Das letzte Treffen des Jahres begann mit einer intensiven Diskussion über die Fantasien, Zweifel und Ängste bezüglich 'Zürich', welche hauptsächlich aus den USA stammen. Sie betreffen das, was dem C.G.Jung Institut und 'dieser neuen Gruppe' geschieht, vor allem im Lichte des neulichen Konfliktes. Die Spaltung bestimmt uns jetzt nicht so wie früher. Wir versuchen, die Spaltung zu ignorieren und unter den neuen Voraussetzungen zu wirken. Zwischen dem, was in Zürich geschieht und der Art und Weise, wie das von aussen gesehen wird, gibt es seine Zeitverschiebung. Gespräche auf individueller und persönlicher Ebene werden helfen, die Projektionen zu verändern, so wie auch das Internet dazu beitragen wird. Andreas Schweizer, als Präsident des Psychologischen Clubs, bot anschliessend einen sehr

schönen Beitrag über den Club. Die Wählbarkeit als Mitglied des Clubs setzt voraus, dass man die Träume ernst nimmt, dass man eine Analyse gemacht hat, und dass man zwei Menschen hat, die einen vorschlagen und befürworten. Der Club hat keine Dogmen. Er ist eine Gemeinschaft, die die Diskussion über wichtige Themen ohne jeglichen Druck von aussen ermöglicht. Er ist nicht nur für Analytiker, sondern auch für Laien. Er begrüsst den unbekannt Fremden, so wie einst Philemon und Baucis die Götter aufnahmen, die als Bettler verkleidet waren. Jung hatte den Anspruch, durch die Gründung des Clubs die Isolation der Analyse auszugleichen. In der Diskussion wollten die

**THE JOURNAL OF  
ANALYTICAL PSYCHOLOGY  
VIII<sup>th</sup> INTERNATIONAL CONFERENCE**



**Tradition and Creativity:  
Reframing Analysis in a  
Changing World**

**Thursday 15<sup>th</sup> May  
to Sunday 18<sup>th</sup> May 2008**

**Hotel San Rocco, San Giulio, Lake Orta, Italy**

*'It is not possible to be original except on the basis of tradition'* (D.W. Winnicott)

This conference aims to provide an opportunity to consider

- how traditional theories and practices in analytical psychology are developing and being updated;
- how contemporary theories can be incorporated into clinical practice and effectively taught to trainees;
- how new challenges and potential threats to the future of analysis can be addressed.

**journal.jap@btconnect.com**

Anwesenden mehr über die Möglichkeit der Mitgliedschaft im Club wissen. Sie schlugen vor, dass der Club ein 'open house' veranstalte und Möglichkeiten suche, um sich weiter herum bekannt zu machen. Andreas Schweizer, beeindruckt von der Offenheit des Think Tank und von der Gegenwart von Eros, beendete die Diskussion, indem er den Anwesenden für die Einladung dankte.

Das Organisationskomitee, Debbie Egger, Murray Stein und John Hill freuen sich auf ein weiteres Jahr mit herausfordernden, provokativen und inspirierenden Think Tank Diskussionen.

## Gefeierte ehemalige Vorstandsmitglieder



Mario Jacoby



John Hill



Connie Steiner



Katharina Casanova

## 60 JAHRE C.G. JUNG-INSTITUT ZÜRICH, KÜSNACHT

**23. Mai - 7. Juni 2008**

Am 25. Mai feiert das C.G. Jung-Institut sein 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass werden wir in der Zeit zwischen dem 23. Mai und dem 7. Juni ein reichhaltiges wissenschaftliches und auch soziales Programm anbieten.

Alle Ehemalige, Dozierende, Studierende, Angehörige und Freunde des C.G. Jung-Institut Zürich sind herzlich eingeladen an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zahlreich empfangen und begrüßen dürften.

Im Rahmen der zweiwöchigen Festveranstaltung sind unter Anderem folgende Anlässe geplant:

### SYNCHRONIZITÄT

#### C.G. Jungs Beitrag zur Einheit von Materie und Psyche (Deutsch)

Interdisziplinäres Symposium in Zusammenarbeit mit dem Collegium Helveticum UZH ETH Zürich, mit anschliessendem Apéro

Dr. Elmar Ledergerber (Grusswort, Stadtpräsident der Stadt Zürich), Prof. Gerd Folkers (Moderation, Leiter Collegium Helveticum), Reinhard Nesper (Laboratorium für Anorganische Chemie, ETH Zürich), Prof. Ingrid Riedel (C. G. Jung-Institut Zürich/Stuttgart), Dr. Harald Atmanspacher (Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg i. Br.), Dr. Mario Schlegel (C. G. Jung-Institut Zürich) sowie weitere Gäste und Teilnehmer.

Freitag, 23. Mai 2008, 13.30-17.30 Uhr, ETH Zürich Semper-Aula

#### IMAGINATION ALS VERBINDUNG VON INNEN UND AUSSEN (Deutsch)

Festvortrag in Zusammenarbeit mit dem Volkshochschule Zürich, mit anschliessendem Apéro

Prof. Dr. Verena Kast (C. G. Jung-Institut Zürich)

Freitag, 30. Mai 2008, 19.30 Uhr, Universität Zürich

#### ALUMNI-LUNCH

Alumni Empfang mit Kaffee und Gipfeli und anschliessendem Alumni Lunch

Freitag, 6. Juni 2008, ab 10.00 Uhr, C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht / Restaurant Sonne, Küsnacht

#### C. G. JUNG AND WOLFGANG PAULI

##### An Examination of "the Psychoid" in the Light of Modern Neuroscience and Quantum Physics (Englisch)

Festvortrag mit Diskussion

Jeffrey Satinover, M.D.

Freitag, 6. Juni 2008, 15.00 Uhr, C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht

#### 60 JAHR FEIER

Ansprachen, Feierlichkeiten und Abenddinner, mit Rahmenprogramm wie Filme, Erzählungen, Ausstellung sowie weiteren Beiträgen

Mit diversen Gästen und Teilnehmern

Samstag 7. Juni 2008, ab 10 Uhr ganzer Tag, C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Für das Gesamtprogramm und die Anmeldebedingungen bitten wir Sie unsere Homepage unter <http://www.junginstitut.ch> zu konsultieren oder uns per E-Mail [jowett@junginstitut.ch](mailto:jowett@junginstitut.ch) resp. per Post C.G. Jung-Institut Zürich, z.Hd. Ingrid Jowett, Hornweg 28, 8700 Küsnacht anzuschreiben. Besten Dank!

Hornweg 28, 8700 Küsnacht  
 Tel +41 (0)44 914 10 40  
 Fax +41 (0)44 914 10 50  
 E-Mail [cg@junginstitut.ch](mailto:cg@junginstitut.ch)  
[www.junginstitut.ch](http://www.junginstitut.ch)

## AGAP KONTAKTE 2007 - 2010

### Sekretariat

Helga Kopecky, *Mitgliedersekretärin*  
Postfach  
8044 Zürich, Schweiz  
Tel +076 366 32 37  
Fax +41 (0)43 268 56 19  
office@agap.info

### Vorstand

Deborah Egger-Biniores, MSW  
*Präsidentin*  
Männedorf, Schweiz  
deborah.egger@agap.info

Diane Cousineau Brutsche, PhD  
*Vizepräsidentin*  
Zürich, Schweiz  
diane.cousineau@agap.info

Stefan Boëthius, Dr.phil.  
*Quästor*  
Küsnacht, Schweiz  
stefan.boethius@agap.info

Jutta von Buchholtz, PhD, LPC  
*Liaison, Outer Circle*  
Birmingham, AL, USA  
jutta.vonbuchholtz@agap.info

Stacy Wirth, MA  
*Secretary*  
Zürich, Schweiz  
stacy.wirth@agap.info

Jacqueline Wright, EdD  
*Vorsitzende, MOS*  
Atlanta, GA, USA  
jacquie.wright@agap.info

John A. Desteian, JD, DPsy LP  
*Liaison, Standeskommission*  
St. Paul, MN, USA  
john.desteian@agap.info

Dariane Pictet, Ad.Dip.Ex.Psych.  
*Liaison, Policy Book & EAP*  
London, UK  
dariane.pictet@agap.info

Ursula Ulmer, MA  
Zürich, Schweiz  
ursula.ulmer@agap.info

### Standeskommission

Jan Bauer, MA, *Vorsitzende*  
Montréal, Québec, Canada  
janbauer@videotron.ca

Elizabeth Martiny, A.M.A.M.S.  
Morningside, Südafrika  
eamartiny@worldonline.co.za

Audrey F. Punnett, PhD  
Fresno, California, USA  
afpunnett@cs.com

Craig Stephenson, MA  
Mondion, Frankreich  
craig.stephenson@wanadoo.fr

### Äusserer Kreis Vertretung

Walter Fonseca Boechat, MD  
Rio de Janeiro, Brasilien  
wboechat@ccard.com.br

Shirley Halliday, BSN MSN  
Vancouver, British Columbia  
Canada  
shalliday@telus.net

Toshio Kawai, Prof. Dr.phil.  
Kyoto, Japan  
KawaiTsh@aol.com

Susan Pollard, PhD  
North Adelaide, Australien  
susanpollard@bigpond.com

Patricia Skar, Bmus, MFA  
Oxford, UK  
pskar@iol.ie

Ulla Stridh Olin, MA  
Lidingö Schweden  
ulla.olin.stridh@telia.com

### AGAP Newsletter März 2008

#### Herausgeber

Vorstand

#### Beiträge

Vorstand

Helga Kopecky  
Mitgliedersekretärin

Seminarleitung  
ISAPZÜRICH

John Hill  
Curatorium, CGJI ZH

#### Übersetzung

Stefan Boëthius

Vreni Bollag

Katharina Casanova

Nicole Thommen

Erhard Trittbach

Jutta von Buchholtz

#### Layout

Stacy Wirth

#### Fotos

Private Beiträge

### Bemerkungen der Herausgeberin

Wir bitten unsere VerfasserInnen um Verständnis für Textänderungen, die angesichts des begrenzten Raums und/oder wegen Übersetzungsfragen notwendig wurden.